

ELIA UND DER EINZIG WAHRE GOTT 3

Feuer vom Himmel

Text

Gott zeigt seine Macht und entlarvt den Baalskult als Götzenanbetung // 1. Könige 18

Worum geht's?

Gott zeigt klar, dass nur er Gott ist.

Material

- Kerze und Teller mit Sand oder LED-Teelicht
- Utensilien zum Thema Feuer: Zündhölzer, Feuerzeug, Sprühflasche mit Wasser, Holz, zusammengeknülltes Papier ...
- Sandkiste (vorhanden aus Eo1 und Eo2, Beispielfotos im Online-Material)
- Spielfiguren Elia und König Ahab (vorhanden aus Eo1 und Eo2)
- beliebig viele weitere Figuren
- kleine Äste
- kleine Steine
- Becher mit Wasser
- Sprühflaschen mit Wasser
- zerknüllte Papierstreifen aus Krepppapier in Rot, Gelb, Orange
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Die Auseinandersetzung von Elia mit den Baalspriestern auf dem Berg Karmel (südlich des heutigen Haifa am Mittelmeer) ist eine der dramatischsten Augenblicke des Alten Testaments. Es geht nicht darum, ob Jahwe oder der kanaanäische Gott Baal *stärker* ist, sondern darum, wer *tatsächlich* Gott ist. Mit der Frage „Wie lange wollt ihr noch auf zwei Seiten hinken?“ prangert der Prophet an, dass die Israeliten die Verehrung Jahwes mit der Verehrung heidnischer Götter vermischen (Synkretismus).

Im scharfen Wortwechsel mit Ahab macht Elia klar, dass der von Ahab und seiner Familie betriebene Baalskult Ursache für die Notlage im Land ist. Die Machtprobe, die Elia vorschlägt, verlangt ihm viel Mut ab: Sollte Gott sich nicht zeigen, würde Elia getötet werden. Um Baal zu beeinflussen, wenden seine Priester Praktiken ihres Kults an: Tänze, Selbstverstümmelung, Ekstase.

Elia wartet ab und bittet Gott dann um ein Zeichen. Sein Gebet ist, dass die Israeliten doch wieder Jahwe als einzigen Gott erkennen. Der Eindruck, den das Feuer vom Himmel dann auf die Menschen hat, ist überwältigend.

Methode

Wieder wird die Geschichte mit Figuren in der Sandkiste erzählt. Die Figuren können von Mitarbeitenden und/oder von Kindern geführt werden. Die Kiste sollte also so aufgestellt werden, dass die Kinder die Figuren bequem führen können.

Die Erzählung wird stark vereinfacht wiedergegeben. Gottes Handeln, durch das die Menschen erkennen sollen, dass er der einzig wahre Gott ist, steht dabei im Mittelpunkt. Das grausame Vorgehen Elias, von dem in Vers 40 berichtet wird, bleibt außen vor.

Die Sandkiste und die Figuren werden in allen Einheiten dieser Reihe verwendet. Bitte im Mitarbeiterteam weitergeben.

Notizen

Eo3_Sandkiste auf www.klgg-download.net (Download-Info S.19)



Einstieg

Die Utensilien zum Thema Feuer liegen bereit: Zündhölzer, Feuerzeug, Holz, Wassersprüher ...

Wer war schon mal dabei, als ein Feuer gemacht wurde? Die Kinder schildern, was zu beobachten ist, wenn ein Feuer im Grill, ein Lagerfeuer oder eine Kerze angezündet wird.

Was von diesen Dingen hier kann man gebrauchen, wenn ein Feuer angemacht werden soll? Die Kinder entscheiden und begründen.

Je nach Brandschutzbestimmungen vor Ort wird eine Kerze oder ein LED-Teelicht entzündet. Brennt eine echte Kerze, wird sie mit Wasser aus der Sprühflasche angesprüht und so wieder gelöscht. *Wer Feuer machen will, braucht ein Hilfsmittel: zum Beispiel ein Streichholz oder ein Feuerzeug. Mit Wasser geht es nicht. Das wussten die Leute früher auch.*

Hinweis:
Aus Sicherheitsgründen sollte eine echte Kerze auf einem feuerfesten Teller mit Sand stehen!





Geschichte

Die Sandkiste steht in der Kreismitte, der Sand ist zu einem kleinen ange-deuteten Berg angehäuft, der oben ein Plateau hat. Die Figuren Elia, König Ahab, weitere Figuren, Holz, Steine und Wasser in einem Becher und in einer Sprühflasche sind griffbereit.

Wir hören heute wieder eine Geschichte aus dem Land, in dem es so lange nicht geregnet hat. Und weil der Regen fehlt, wächst auch nichts mehr: auf dem Feld kein Korn für Brot, im Garten kein Gemüse fürs Mittagessen, an den Bäumen kein Obst für Obstsalat. Und im Bach ist kaum noch Wasser zum Trinken. Männer, Frauen und Kinder hungern. Und die Tiere natürlich auch.

Da kommt Elia. *Elia durch die Sandkiste führen, aber nicht auf den Berg.* Gott hat ihm gesagt, dass jetzt Schluss sein soll mit der Trockenheit. Gott will es bald regnen lassen. Aber Elia soll jetzt erstmal zum König gehen. *Ahab dazustellen.*

Als der König Elia sieht, brüllt der ihn an: „Da bist du ja, du schrecklicher Mensch!“, schreit der König zornig. „Du bist schuld, dass es nicht mehr regnet und wir verhungern!“ „Moment mal, König“, sagt Elia, „Das ist ganz anders! Du und deine Leute, ihr seid schuld, dass es nicht mehr regnet! Ihr interessiert euch ja gar nicht für das, was Gott sagt. Ihr meint ja sogar, dass es jemanden gibt, der alles noch viel besser kann als Gott. Deshalb hat Gott gesagt, dass es nicht mehr regnen soll. Damit ihr merkt, dass Gott sehr wohl da ist. So ist das!“ Dann macht Elia einen Vorschlag. „Komm mit all deinen Leuten auf den Berg. Dann werden wir ja sehen, was Gott kann!“ Der König ist einverstanden.

Am nächsten Tag kommen Männer, Frauen und Kinder von überall her zum Berg. Sie alle wollen sehen, was da geschieht. König Ahab und Elia sind auch da. *Elia und beliebig viele weitere Figuren im großen Kreis auf dem Plateau aufstellen. Ahab steht abseits.*

Elia sagt: „Leute, was ist los mit euch? Wollt ihr wirklich nichts mehr mit Gott zu tun haben? Habt ihr ganz vergessen, dass Gott allein über die ganze Erde regiert? Ihm gehört alles. Sogar die Regenwolken. Wenn ihr meint, dass es jemanden gibt, der alles noch viel besser kann als Gott, dann soll der das mal zeigen.“

Elia fragt die Leute: „Schafft der es, ohne Hilfe einen Stapel Holz anzuzünden?“ Einige Leute sammeln Äste und stapeln sie auf. *Äste zusammenlegen.* Dann singen und tanzen sie um den Holzhaufen herum, bis ihnen ganz schwindelig wird. Doch nichts geschieht. Nicht ein einziges Flämmchen ist zu sehen.

Als es Mittag wird, hat Elia keine Geduld mehr. Er holt Steine und schichtet Holz obendrauf. *Einen zweiten kleinen Kreis mit Steinen legen, darauf Äste.* Dann macht Elia etwas Merkwürdiges: Er zieht einen Graben. *Graben ziehen.* Und er schüttet Wasser über das Holz. *Wasser über das Holz schütten.* „Warum macht der das bloß?“, fragen sich die Leute. „Jeder weiß, dass nasses Holz nicht brennt.“

Elia kniet sich hin und betet: „Großer Gott, zeig uns jetzt hier, dass nur du über die Erde regierst und sonst niemand. Und lass jeden hier verstehen, wie gern du ihn zum Freund haben willst.“ Im selben Moment schießt ein Blitz aus dem Himmel und entzündet das Holz. *Zerknülltes Krepppapier als*

Flammen auf das Holz legen. Das ganze Holz und sogar die Steine verbrennen. Auch das Wasser ist weg. *Holz und Steine wegräumen.* Alle, die das gesehen haben, staunen sehr. „Gott gehört wirklich die ganze Erde!“, rufen sie. Jetzt wissen sie es ganz genau. *Figuren wegführen.*

Und der König? *Elia geht zu Ahab.* Auch er weiß jetzt, dass der Gott, an den Elia glaubt, der einzige wahre Gott ist. Gott kann Feuer schicken und Regen. Ob Gott jetzt bald endlich Regen schickt?

Elia sagt zum König: „Mach dich auf den Heimweg. Du wirst ja ganz nass, wenn es gleich regnet!“ Aber der König bleibt, denn noch ist kein Wölkchen zu sehen.

Elia bleibt auch. *Elia ein kleines Stück von Ahab wegführen.* Er redet nochmal mit Gott und bittet ihn, jetzt endlich Regen zu schicken. Es dauert eine Weile, doch dann fallen dicke Regentropfen vom Himmel. *Mit Wasser sprühen.* Schnell machen sich Elia und der König auf den Heimweg. Elia rennt ganz schnell voraus. Der König hinterher. Aber die beiden werden bestimmt nass bis auf die Haut. *Figuren wegführen.*



Gespräch

Warum hatten die Leute nichts mehr zu essen?

Jeder weiß, dass nasses Holz nicht brennt. Aber in der Geschichte brannte es doch. Wie ging das denn?

Was meint ihr: Was haben die Leute wohl gemacht, als es endlich zu regnen begann?





Entdecken

Es wird wieder grün!

Weil es wieder regnete, wuchs auch wieder Korn auf den Feldern, Gemüse im Garten und Obst an den Bäumen. Bald sah alles ganz anders aus.

- Figuren aus der Geschichte
- eventuell weitere Figuren
- (bunte) Papierreste, Scheren, Kleber
- eventuell Küchenkräuter

Die Kinder gestalten die Landschaft in der Sandkiste neu.

Dafür werden die Figuren aus der Geschichte, aber auch Papierreste benutzt: Ein Fluss wird angelegt. Bäume, Blumen und Tiere werden aufgemalt, ausgeschnitten und im Sand aufgestellt.

Tipp: Je nach örtlichen Gegebenheiten, Jahreszeit und Zeitrahmen könnten die Kinder auch draußen echte Pflanzen und Blumen sammeln. Denkbar ist auch, frische Küchenkräuter mitzubringen und abzuernten.

Zum Abschluss hat jedes Kind die Gelegenheit zu erzählen, was es gebaut hat!



Bastel-Tipp

Feuerwindlicht

- 1 kleines Glas pro Kind
- Transparentpapier in Orange-, Gelb- und Rottönen
- Kleister
- Pinsel
- 1 (LED-)Teelicht pro Kind

Die Kinder reißen Streifen aus dem Transparentpapier. Die Streifen sollten nicht länger sein als ein Glas hoch ist. Die Gläser werden mit Kleister eingepinselt und die Papierstreifen vertikal aufgeklebt. Zum Schluss kommt ein (LED-)Teelicht ins Glas.

Tipp: Erst fertig reißen, dann den Kleister anrühren!



Spiel

Feuer, Wasser, Blitz

Feuer, Wasser und Blitz spielten eine bemerkenswerte Rolle auf dem Berg Karmel.

Gemeinsam mit den Kindern wird zu jedem der drei Begriffe eine bestimmte Körperhaltung oder Bewegung vereinbart. Beispiele:

Feuer: alle Mitspieler kriechen auf allen Vieren weiter

Wasser: alle Mitspieler setzen sich auf einen Stuhl und ziehen die Beine an

Blitz: alle Mitspieler gehen in die Hocke

So wird gespielt: Die Kinder laufen durch den Raum. Ruft ein/e Mitarbeiter/in einen der drei Begriffe, nehmen die Kinder möglichst schnell die vereinbarte Haltung ein. Wer zuletzt reagiert, scheidet aus. Das Spiel macht aber auch Spaß, wenn niemand ausscheiden muss.



Musik

Du bist der einzig wahre Gott (Daniel Kallauch) // Nr. 35 in „Einfach Spitze 2“

Gebet

Lieber Vater im Himmel, du regierst über Sonne und Regen, einfach über alles. Dass du mit uns hier befreundet sein möchtest, ist großartig. Hab vielen Dank! Amen

Annette Schnell

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

